Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 3

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Wochenspruch: Be hofer die Aultur, defto ehrenvoller wird die Arbeit.

Berbandswesen.

Gewerbeverein Rorschach. Ende Februar hielt auf Veranlassung der Kommission des Gewerbevereins Herr Werner Krebs, Sekretär des schweizerischen Gewerbe-

verbandes in Bern, im Saale zur "Krone" einen Vortrag über die Verkürzung der Zahlungsfristen und die Einführung der diertelz ährigen Rechnungsstellung. Es hatten sich hiezu gegen 120 Mann eingefunden, meistens Mitglieder der Gewerbevereine Korschach, Thal, Kheineck und Arbon, des Gemeinnützigen Vereins, des Vereinsschweizerischer Geschäftsreisender und außer dem Gewerbeverein stehende Handwerker und Gewerbetreibende von Korschach, Goldach zc. Der Referent saste seine Ausführungen in folgende Schlußanträge zusammen: 1. Die Baarzahlung im Verkehr mit Handwerk und Detailhandel ist möglichst zu begünstigen durch Gewährung von 2% Seder neu angesertigten Arbeit oder Ware in geringerem Betrage ist bei der Ablieserung die Rechnung beizussügen, ebenso sürtelsahres weitere Posten zu verrechnen sind. 3. Für andere Arbeitslieserung, bei welcher Baarzahlung oder sostorige Rechnungse

stellung nicht möglich ift, soll mindestens alle Vierteljahre Rechnung gestellt werden. Nichtbezahlte Rechnungen sind vierteljährlich zu wiederholen. 4. Für länger als ein Jahr ausstehende Forderungen kann ein Zuschlag von 5% als Verzugszins berechnet werden. 5. Diese Vereindarung der Gewerbetreibenden von Rorschach und Umgedung ist seweilen vierteljährlich durch den Gewerbeverein in der Lokalpresse zur Exinnerung für Lieseranten und Kunden zu publizieren. — (Diesen Anträgen stimmte die Versammlung ohne nennenswerte Diskussion einhellig dei. Die Hauptsache wird nun sein, daß die Handwerker und Gewerbetreibenden die gesaßten Beschlüsse auch allgemein und konsequent durchsühren. Der Großteil des Publikums wird mit der berechtigten Anregung sicherlich ebenfalls einverstanden sein).

Wie uns nun heute vom Präsidenten des Korsichacher Gewerbevereins, Herrn Gindele, mitgeteilt wird, hat dieser Beschluß über die Viertelsahreswende ichon augenscheinliche Besserung gebracht und es kann daher dies Vorgeben nur empfohlen werden.

daher dies Vorgehen nur empfohlen werden.

Sandwerker im Aargau. Mit der Einführung der Naturalverpstegung wurde den Handwerksburschen das Umschauen verboten. Diese graue Theorie hatte zur Folge, daß namentlich auf dem Lande die Meister teine Gesellen mehr finden konnten und sich nach Basel, Vern oder Zürich wenden mußten. Auf Vorstellung des kantonalen Handwerkers und Gewerbevereins hat die Regierung das Umschauen nunmehr wieder gestattet.

Schweizerischer Arbeiterbund, Der leitende Aussichuß wurde nach Zürich verlegt. (Mitglieder: Mettier; Meister, Typograph, und Keßler, Mechaniker). Die vier Abjunkten des Sekretariats (Morf und Merk, Zürich); Keimann, Viel, und Sigg, Genf) wurden bestätigt. Die Herausgabe von Monatsblättern wurde beschlossen und eine Kommission für Förderung des Gewerkschaftswesens gewählt.

Neber die Ausstellung der Schülerarbeiten der gewerblichen Fortbildungsschule St. Gallen

entnehmen wir der "Ditschweiz" folgende ersreuliche Mitteilungen: "Hinsichtlich der Schulzeit spielen hier neben der Tagesschule auch Abend» und Sonntagsstunden eine bedeutende Kolle. Und als Schüler sinden wir neben dem der Volksschule entlassenen Knaben, der sich auf die Lehre vordereiten will, Lehrlinge aller Beruse und dann auch wieder strehsame Gesellen in ersreulich großer Zahl, im Alter von 20, 22, 25 bis 28 Jahren, und sast aller Beruse: Jimmerleute, Baus und Möbelschreiner, Schosser, Schmiede und Flaschner, Maler, Gypser, Maurer, Steinhauer und Cenentierer, Mechaniker und Cektriker, Schriftseher, Gärtner, Vuchsbinder, Schuster z. Sehen wir uns nun unter den Arbeiten um. Zuerst in der Abteilung des Herrn Vorsteher Scheitlin, wo Mechaniker und Elektriker, sowie angehende Vanderlehrer das Maschinenzeichnen betreiben. Es ist eine Freude, zu sehen, wie systemastisch hier die Leute in das Fach eingeführt werden, von der Zeichnung des einfachsten Körpers weg bis zu jener kompliziertester Maschinen und Maschinensbestandteile; es wird hier nach Modellen und Stizzen gezeichnet, die Selbständigkeit der Schüler wird ersogen, und man geht dis zur Stizze komplizierter Maschinen und Maschinen

der Praxis geht hier die Theorie, so daß der Geift mit dem verwächst, was die Hand schafft. Einen treff-lichen Eindruck macht wiederum die Abteilung der Herren Salomon und Hektor Schlatter, worin die Zimmerleute sich im Erstellen von Modellen und de= korativen Holzschnitzereien üben. Wir finden da leichtere und schwere Modelle von Baltenkonstruktionen für Dach= ftühle, Häuser, Kuppeln, Festhütten 2c. In der Ab-teilung des Hrn. Prof. Kinast kommen wir zum eigentlichen Handwerkerzeichnen, zur Werkstatt für Schreiner und Zimmermann, Schlosser und Schmied, Maurer und Gypser, auch die strebsamen Schuster rücken hier auf den Plan, ein jeder im speziellen praktischen Fachzeichnen für seinen Beruf; wir finden Entwürfe, finden aber auch die Werkstattzeichnung, die in der Werkstatt selfelber schon praktische Verwendung sand. Wie in den anderen Abteilungen, so quillt auch hier überall das praktische Leben hervor; es riecht nach Verkstatt, nach Pstasterkübel und Hobelspähnen, nach Farbentopf und Essenseuer. Die Abteilungen der Herren Prof. Ebneter und Buchmann führen die Jungen in das geometrische und Freihandzeichnen ein und diejenige des Herrn Prof. Müller in bas dekorative Element des Zeichnens; hier wird das Auge für die künftlerische Linie, für die künftlerische Form geschärft, für die entwickelte Schön-heit. Und welches Ringen nach Schönheit auf allen Gebieten tritt uns hier entgegen, von Maler, Gärtner, Buchbinder, Schnizer, Cementierer 2c. Und sogar die Kunst der Delmalerei findet sich hier in zwei Schülers innen des Hrn. Prof. Müller, in den Bildern zweier Damen. Wenige Ausstellungen haben uns so be-friedigt in Bezug auf Energie, praktisches Geschick und Können der Herren Lehrer sowohl, wie auf den Fleiß und die Ausbauer der Schüler und die Akuratesse und Sauberkeit, die Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit des Gebotenen, wie diese. Unser Handwerkerstand darf stolz auf diese Schule sein. Möchten doch Lehrlinge und

rmaturenfabrik Zürich

liefert als Spezialität sämtliche Artikel für

Gas- und Wasserleitungs-Unternehmer Abteilung: Wasser-Armaturen.



